

# Die Menschen im Märchenviertel sind sauer auf Schleswig-Holstein und die Telekom

Bewohner des Märchenviertels sind entsetzt über den Funkturm in der Nähe ihrer Häuser: Heinrich Flügge, Dirk Obermann, Gesa Monschein mit Hund Emma, Niko Böer und Ralph Kessler mit Baby Balin (v. li.)



# Grenz-Zoff um Funkturm



**Von D. PETERS  
und A. COSTANZO  
(Fotos)**

Schnelsen/Bönningstedt -  
**Von diesem Turm lässt  
garantiert keine Ra-  
punzel ihr gülden Haar  
hinunter...**

Das Märchenviertel  
an der Hamburger Lan-  
desgrenze. Hier wohn-  
en die Menschen im  
Dornröschenweg oder  
Gretelstieg. Lange war  
es ruhig. Doch plötzlich  
sind alle wütender als  
Rumpelstilzchen. Auf die  
Telekom. Und Nachbar-  
land Schleswig-Holstein.

Schuld ist ein Funk-  
turm, den die Telekom  
errichten ließ: Elf Me-  
ter vom ersten Haus  
auf Hamburger Gebiet  
steht ein 42 Meter ho-  
her Metall-Koloss. Vor  
allem ein Problem für  
Ralph Kessler (58) und  
Söhnchen Balin (5 Mo-

ate). Ihr Haus steht am  
nächsten dran.

Kessler: „Balin ist ein  
Frühchen und beson-  
ders empfindlich. Wir  
haben alle Angst vor  
der Strahlung. Warum  
muss so ein Mast sonst  
30 Meter von einer Kita  
weg stehen?“

Die Bewohner haben  
sich in einer Initiative or-  
ganisiert. Mitgründer  
Heinrich Flügge: „Uns  
ärkert am meisten, dass  
wir nicht informiert wur-  
den. In einer Nacht-und-  
Nebel-Aktion wurde ge-  
baut.“

**Ab August sendet**

**der Mast. Für Kessler  
und die anderen ist  
aber klar: „Das Ding  
muss weg!“**

Doch die Telekom  
macht dicht. Eine Spre-  
cherin: „Für diesen  
Standort haben wir eine  
baurechtliche Geneh-  
migung. Ein Rückbau  
kommt für uns nicht in  
Betracht.“

Und die Behörden?  
Flügge: „Da wurde of-  
fenbar geschlampt. Es  
hat Pannen in der Ver-  
waltung gegeben.“

**Jetzt wirft der Turm  
Schatten aufs Mär-  
chenviertel.**



Direkt hinter der Landes-  
grenze zu Schleswig-  
Holstein wurde der Turm  
gebaut. Ein vorheriger  
Platz weiter hinten wurde  
verworfen - Naturschutz-  
Gründe



Der Funkmast  
ist nur elf  
Meter vom  
nächsten Haus  
entfernt